

Drei Medaillen und Schokoladen-Osterhasen für Gothas Bankdrücker

Bierfassheber können mit kleiner Delegation

zu Ostern beim Gießener Champions-Cup nicht in die Mannschaftswertung eingreifen, sichern sich aber Podiumsplätze

VON DIRK BERNKOPF

Gießen. Die Gothaer Bierfassheber sind treue Teilnehmer des Gießener Champions-Cup im Bankdrücken. Doch die diesjährige Vorverlegung des Wettkampfes um einen guten Monat ließ die Starterzahl auf nur drei Bierfassheber schrumpfen. Im vergangenen Jahr gingen die Gothaer noch zu acht an den Start und belegten Platz zwei in der Mannschaftswertung.

Beim 17. Gießener Champions Cup stellten sich Lothar Hildebrandt, Mario Hochberg und Andreas Berkner der Konkurrenz. Alle drei erreichten einen Medaillenplatz.

Lothar Hildebrandt, mit 72 Jahren ältestes Mitglied der Bierfassheber, ließ im ersten Versuch 155 kg auflegen und bewäl-

tigte diese Last souverän. Im zweiten und dritten Durchgang versuchte sich Hildebrandt, dessen Bestleistung bei 167,5 kg liegt, vergeblich an 165 kg, die er nicht gültig bekam. Trotzdem belegte der Gothaer in seiner Gewichtsklasse bis 105 kg der Altersklasse 4 den ersten Platz und siegte auch in der Relativwertung der gesamten Altersklasse.

Mario Hochberg, der erst im März beim 6. Fazza Powerlifting World-Cup in Dubai mit 176 Kilogramm einen sechsten Platz belegte, zeigte sich auch in Gießen gut in Form. Traditionell wird im Rahmen des Gießener Champions-Cup auch die Deutsche Meisterschaft des Behinderten-Sportverbandes (DBS) ausgetragen und da holte sich der Gothaer Rollstuhlfahrer sei-

nen 13. Meistertitel. Hochberg startete mit 160 kg und steigerte sich im zweiten Versuch auf 165 kg. Schließlich langten ihm die 170 kg im dritten Versuch für das DM-Gold.

Hochberg gewinnt auch bei den Nichtbehinderten

In der Wertung der Altersklasse 1 des Gießener Champions Cup (nicht behinderte Teilnehmer) gewann Hochberg seine Klasse bis 93 kg und holte sich auch den Relativ-Pokal aller Teilnehmer der Ak 1.

Dritter im Bunde war Andreas Berkner (-93 kg). Er konnte sich in den vergangenen Wochen nicht optimal auf den Wettkampf vorbereiten, absolvierte

dennoch einen erfolgreichen „Kaltstart“. Da er sein eigenes Leistungsvermögen schwer einschätzen konnte, startete Berkner mit sicheren 130 kg im ersten Versuch. Das Heben gelang mühelos – Berkner machte im nächsten Durchgang einen großen Schritt zu 145 kg. Nachdem auch diese Last gültig gestemmt wurde, beriet sich Berkner kurz mit seinem Trainer Mario Hochberg und ließ 160 kg stecken. Nachdem auch der dritte Versuch von den Wettkampfrichtern gültig gewertet wurde, war Berkner die Bronzemedaille in seiner Gewichtsklasse nicht mehr zu nehmen.

Begleitet und betreut wurden die drei Athleten von Sportfreund Horst Fischer, der einen guten Job gemacht hat und zum Erfolg seinen Beitrag leistete.



Horst Fischer betreute in Gießen Andreas Berkner, Lothar Hildebrandt und Mario Hochberg (von links) bei ihrem Wettkampf. Foto: privat